

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 20 (1955-1956)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Redensarten aus dem Birseck  
**Autor:** Loeliger, Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-859727>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Redensarten aus dem Birseck.

Gesammelt von *Karl Loeliger*, Liestal.

Hesch Gäld, channsch chlädere?	Kannst du bezahlen?
Eim d Fäggt stutze	Jemand zurückhalten (zurückbinden)
E Gleich meh as e Güllebüggti	Flink und wendig sein
Emmel nit zu der Vehweid us	Nicht weit weg
Warte bis an e chrumm Dryzähni	Lange warten
Ufpasse wien e Häftlimacher	Genau aufpassen
Alli Zeiche flueche	Langanhaltend fluchen
Eim uf d Niss gee	Schläge (oder Ohrfeigen) austeilen
Der Düppelfritz ab em ungeschiggt Hof	Ungeschickte Person
Dohogge wien e Chrott uf eme Düchel	Unschön oder faul dasitzen
S Mösch putze	(Messing putzen) jemand die Meinung sagen
Wo wohnt er? z Nienefindige?	Irgendwo
Tanze wie der Lump am Stägge	Unermüdlich tanzen
Er het der Glögger	Zittrige Person
Hüüle wien e Schlosshund	Heulen zum Steinerweichen
Was hesch mer gchroomt? E goldig Nütteli mit eme lange Dänggdra!	Ausweichende Antwort hinsichtlich eines Geschenkes

## Zwei Gedichte. Von *Heinrich Wiesner*, Reinach.

### Erwachen.

Ich steig aus den Wassern der Nacht  
an die Ufer des Frührots.  
Ich wasch mir das Salz aus den Augen.  
Schlaf fällt von mir ab.

Meine Spuren beginnen im Denksand zu wandern,  
flüchtige Spuren, die im Wind der Sekunden verwehn,  
Spuren auch, welche dauern werden  
und hinführen zum Ziel der Tat.

Ich stapfe ans Festland des Morgens,  
wo die Sonne der Pflicht aufgeht.  
Sie scheint in mein dunkles Versäumen,  
sie ruft mich zur Nüchternheit.

Und was noch an Bildern der Nacht in mir war,  
bleibt wie fernes Vergessen  
als Muschel und Traumtang zurück.